

Reform der berufsbegleitenden Marketingausbildung

Von Prof. Dr. Martial Pasquier, Institut de hautes études en administration publique IDHEAP, Lausanne



Die seit zwei Jahren im Gang befindliche Reform der Berufsprüfungen in den Bereichen Marketing, Verkauf, Werbung und Public Relations ist inzwischen über das Stadium der Konzepterarbeitung in die konkretisierende Redaktionsphase der Prüfungsordnungen und der Wegleitungen gediehen. Das von den zuständigen Berufsverbänden gutgeheissene Reformkonzept verfolgt insbesondere diese Ziele:

- Vereinfachung und klare Strukturierung der Berufsausbildung in Marketing (speziell eine klare Differenzierung zwischen Ausbildung und Prüfung auf jeder Stufe)
- Definition eines identischen Anforderungsprofils für die Zulassung zur Berufsausbildung (einheitliche Vorprüfung für die vier Berufsgruppen auf Diplomstufe)
- Koordination der Zulassungsbedingungen für die Prüfungen (geforderte Grundausbildung und Berufserfahrung)
- Koordination der Prüfungen auf gleicher Ausbildungsstufe zwecks gegenseitiger Anerkennung durchlaufener Berufsausbildungen
- Gemeinsame Promotion der berufsbegleitenden Marketingaus- und -Weiterbildung.

Der erste Teil der Reform war der Entwicklung eines gemeinsamen Modells zur Integrierung der genannten Ziele gewidmet. Dieser Phase schloss sich 2004 eine wichtige zweite Etappe an, die 2005 noch andauert. Sie ist der Redigierung der Prüfungsordnungen auf der Basis der neuen Vorgaben des Bundesamtes für Berufsausbildung und Technologie (BBT) gewidmet und umfasst auch die Wegleitungen, welche als Anhang Bestandteil jeder Prüfungsordnung sind und die sich vor allem mit der detaillierten Auflistung des Prüfungsstoffes und der geforderten Stoffbeherrschung befassen. Eine ganze Reihe von Fachexperten haben sich vom Herbst 2004 bis im Frühjahr 2005 mit der Redigierung des Prüfungsstoffes beschäftigt.

Die Prüfungsordnungen wurden im Juni 2005 sämtlichen beteiligten Berufsverbänden zur Vernehmlassung zugestellt. Auf der Basis der im Herbst 2005 eintreffenden Vernehmlassungsergebnisse werden die Prüfungsordnungen dem BBT zur Abwicklung des formellen Gutheissungsverfahrens eingereicht. Zugleich werden dann die Wegleitungen bereinigt, die alsdann von den mit der Durchführung der Prüfungen betrauten Berufsverbänden offiziell genehmigt werden sollen. Der gegenwärtige Stand der Arbeiten beim für das Reformprojekt verantwortlichen Verein MarKom (www.markom.org) lässt erwarten, dass die ersten Zulassungsprüfungen nach dem neuen Ausbildungs- und Prüfungskonzept ab 2007, und die ersten Prüfungen der Stufe Berufsprüfung/Fachausweis (z.B. Marketingplaner) und Höhere Fachprüfungen/Diplom (z.B. Marketingleiter) ab 2008 stattfinden werden.